

AUFGESCHLOSSEN

Celle im September 2024

Neues aus dem Schwarzen Kreuz

NÄCHSTENLIEBE

BEFREIT!



Foto: XXXXXXXXXXXX

DIE KOSTBARKEIT DES EHRENAMTS

Unsere Gesellschaft braucht ehrenamtliches Engagement. Vor allem im sozialen Bereich. Das ist unbestritten. Und das gilt natürlich auch für die Straffälligenhilfe.

Was aber brauchen speziell straffällig gewordene Menschen genau, damit ihr Leben wieder ins Lot kommt? Mit am wichtigsten: die Zugehörigkeit zu Menschen, die nicht kriminell sind. Zuwendung, persönliche Kontakte, Halt und Orientierung. Viele haben zu wenig davon. Dann drohen Rückfälle.

Natürlich gibt es im Strafvollzug die gut ausgebildeten Profis, z.B. Sozialarbeiter:innen oder Pädagog:innen. Sie sind unverzichtbar in ihrem speziellen Bereich. Aber sie können nicht alles abdecken. Sie haben nicht die ganz besonderen Pluspunkte, die Ehrenamtliche haben. Ehrenamtliche kommen freiwillig, ohne Bezahlung in ihrer Freizeit. Sie könnten jederzeit den Kontakt abbrechen. Und ein Mensch, der unbezahlt, freiwillig und gern mit ihm in Kontakt tritt, das ist für einen Straftäter etwas ganz Besonderes. Das macht den Kontakt so kostbar.

Das erkannte bereits Johannes Muntau, Strafvollzugspräsident am Oberlandesgericht Celle. Er gründete 1925 das spätere Schwarze Kreuz: Nicht nur Seelsorgende, sondern auch „Laien Helfer“ sollten Inhaftierte betreuen können, „da die Tätigkeit und das Zeugnis von Nicht-Theologen vielfach besonders günstig auf im Glauben abgeirrte Menschen wirkt“, schrieb er.

Auch fast hundert Jahre später engagieren sich Ehrenamtliche im Schwarzen Kreuz. Ein Unterschied zu damals: Heute legen wir besonderen Wert auf eine Ausbildung der Ehrenamtlichen.

IHRE HILFE

Wer einen Menschen in Haft begleitet, muss sich auch in seiner Lebenswelt auskennen und wissen, was zu beachten ist. Darum bilden wir unsere Ehrenamtlichen aus. Für sie ist das kostenlos – aber nicht fürs Schwarze Kreuz. **Wir freuen uns, wenn Sie mit einer Spende mit dabei sind!**

AUSBILDUNG

„Schicken Sie mir mal eine Adresse von einem Gefangenen, dann schreib ich ihm!“ Das hören wir immer wieder. Toll, dass sich da jemand für Menschen hinter Gittern interessiert! Also weisen wir auf unsere Ausbildung hin. Und dann heißt es oft: „Ausbildung? Aber ich will doch einfach nur Briefe schreiben!“



Foto: © David Borghoff

Katharina Schulten ist verantwortlich für die Ausbildungsprogramme des Schwarzen Kreuzes

Aber ganz so einfach ist eben nicht. Um sich in einen Gefangenen einfühlen zu können, muss man sein Lebensumfeld kennen.

Darum liegt uns die Aus- und Fortbildung unserer Ehrenamtlichen so am Herzen. Schriftliche Unterlagen für den Einstieg, Basiskurse zur Vertiefung. Weitere Onlineveranstaltungen für Spezialthemen sowie Präsenzseminare. All das ist kostenlos. Finanziert werden unsere Bildungsangebote durch Spenden.

Machen Sie gern mit! Sie müssen dafür kein Mitglied bei uns sein. Der nächste Basiskurs startet am 14. Oktober. Hier finden Sie immer den jeweils aktuellen Stand unserer Termine:



naechstenliebe-befreit.de/sk-welt/terminkalender



Im Arbeitskreis Freiburg engagieren sich mehrere Generationen.

VERERBTES EHRENAMT MIT HERZ

Eins ist an unserem Arbeitskreis in Freiburg besonders: Auch ganze Familien machen bei uns mit. Seit 1982 ist der Arbeitskreis in der JVA Freiburg aktiv, und mein Vater ist fast von Anfang an dabei. Regelmäßig haben Haftentlassene uns besucht oder sogar zeitweise bei uns gewohnt. Ich bin also damit aufgewachsen, und ihre Lebensgeschichten haben mich vor manchem Fehltritt bewahrt.

Schon acht Jahre mache ich jetzt selbst mit. Wir sind rund 20 aktive Ehrenamtliche. Auch zwei ehemalige Inhaftierte sind mit dabei, die früher einmal selbst bei uns zum Glauben gefunden haben. Drei bis fünf Ehrenamtliche treffen sich wöchentlich mit 10-20 Inhaftierten zum Bibelkreis – mehr von uns dürfen leider nicht gleichzeitig hinein in die JVA.

Die Teilnehmer im Bibelkreis sollen spüren, dass sie uns am Herzen liegen. Sie haben ganz verschiedene Nationalitäten und geistliche Hintergründe, aber allen gemeinsam ist, dass sie auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens sind. Was kann ihnen hier in Haft noch wirklich Halt, Hoffnung und Trost geben?

Immer nehmen wir uns Zeit zum Austausch: Wie war die Woche, was

beschäftigt dich gerade besonders? Dann gibt es einen kurzen geistlichen Input, und anschließend tauschen wir uns zum Thema aus, oft in Kleingruppen. Da kommen dann auch kritische Fragen. Und hier ist Raum für Gebet.

Ein Highlight ist einmal im Jahr eine große dreitägige Freizeit mit allen Ehrenamtlichen und ihren Familien, Ex-Gefangenen, Freunden unserer Arbeit und Interessierten. Es ist einfach toll zu sehen, wie Menschen mit Hafterfahrung bei uns eine Art Heimat finden, im Glauben wachsen und sich persönlich entwickeln. Es ist also ein wunderbares Erbe, das meine Eltern mir mitgegeben haben, und ich hoffe sehr, dass ich es auch meinen Kindern mitgeben kann und sie in diesen Fußstapfen weitergehen.



Debora Ouis, stellvertretende Arbeitskreisleitung, mit ihrem Vater Wolfgang Leng



VORFREUDE

Freuen Sie sich schon jetzt auf unseren Kalender: Zum 100. Jubiläum gibt es „Gute Aussichten“. Sie dürfen gespannt sein! Sie können ihn schon jetzt auf unserer Homepage vorbestellen. Ausgeliefert wird er ab etwa Ende Oktober.



naechstenliebe-befreit.de/engagement/kalender

Herausgeber:



SCHWARZES KREUZ

Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Tel: 05141 94616-0,
info@naechstenliebe-befreit.de
naechstenliebe-befreit.de

Redaktion v.i.S.d.P.:

Christina Tabea Brucker

Konzept & Grafik: KLINKEBIEL GmbH

SPENDENKONTO:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE83 5206 0410 0000 6002 02
BIC: GENODEF1EK1

Oder einfach diesen QR-Code scannen und auf unserer Webseite direkt online spenden:



naechstenliebe-befreit.de/engagement/spenden

